

Ich hab das alles in der Birne

Pink schwarz silber, orange, tacke tacke tacke. Blau blüht die Pirouette, gold'ne Kette, rote Schuh, da schaut Du! Pling&Stich und Ding&Bitch. Die Heroine schweiß geschwind bei Nacht und Wind, lässt Funken fliegen, lässt Tränen fließen, lässt lässig einen fahren... Huch?!

Welcome to ArtCore-Dings, ja, schaut's um! Was ist's, das tickelt mein Gemüt? Was ist es, das ich bin: Dämon in Highheels? Netsuke für eine Spezies von Riesen? The Atom-Heart-Other? Cyborgia imperabilis...

Ding&Bitch. Think&Glitch. Hin-und-her. Oh: Ich bin das braune Huhn auf der Faust einer vinylschwarzen Fuchsfigur in Cowboystiefeln. Ah: Ich bin die Zahnlücke unter Glubschaugen, das Bärchenface zwischen den Beinen eines pinken Einhorns. Vol, (voleur), Voile, Voilà: ich bin die Pompadour aller Puppen, ich bin Vielheit, Plastik, Stoff, Glitter, Metall, Klebstoff, Spucke.

Kommt her, ihr Anderen! Bon voyage, voyeuses! Spiegelt euch, leckt mich ab und leckt mich am Arsch, surft das All. Seid schief, seid angepisst, seid Pose. Kommt her, schnüffend, glotzend, mit zarten Fingern, tanzend. Ich paare mich mit Euren Blicken und Gehirnen... ja, was geht da vor?! Wie es mich kitzelt, wie es mich juckt, das Streifen und Schleimen, wie es mir alles aus den Nähten platzt. Tacke Tacke Tacke! Bling-bling. Und wenn die Musik ausgespielt hat, das Augenlecken aufgehört, das Kreisen der Schritte verstummt und die Sphäre des Raums dunkel ist und leer... da fang' ich an zu träumen.

Meine Vielheit träumt auf tönernen Füßen, auf Bettvorlegern, in Gummibooten, mit Schraubenmuttern verwachsen, Nähten aus Schweiß und Tränen, gehüllt in Schleier und Schaum... Was kann so eine Vielheit träumen? Oh, jenseits von Sprache und Maschinen, voll anal-ok, diesseits der Gestade von Null und Eins, diesseits der Brandung des Geldes. Das möchtet ihr wissen... ?!

Meine Vielheit träumt... wir schweben durch den Raum, wir fassen uns unter die Röcke, wir setzen die Helme ab, unter denen, einer Nautilus gleich, unsere Tentakel schlafen. Und wir werden ein Riff, wir bauen Korallenbänke durch den Raum, wir wirbeln in Wolken von Sauerstoffbläschen, wir tauschen uns aus: Gib mir Deine Pupillen und Du bekommst drei meiner Füße. Wir sind das Bikiniatoll, gehoben aus der Muschel randloser Handflächen.

Seht her: Das Reh Eures Gehorsams trägt einen Totenschädel, seht her, meine Vielheit ist der Ramsch eures Gewissens. Seht her.

Oh: unsere müden, gedrehten Körper im Wind, sind Tier, sind Plastik, Figur, Phantome. Unsere Achseln evaporieren Adams Äpfel und Federkronen. Unsere willig gedrehten Körper im Raum, verklebt, verschweiß, verwachsen, beatmet, berieselt. Ach: riecht ihr den Traum einer Vielheit, die euch träumt, behangen mit Ketten und dem dem Glanz versunkener Schliffe – mattschwarz.

Blau, blau blüht die Pirouette, gold'ne Kette, rote Schuh, und raus bis Du.